Augsburger Allgemeine

heute 06:28 Uhr

SAMMELAKTION FÜR KREBSKRANE KINDER

Meringer Schüler starten Spendenaufruf für Tschernobyl

„Feliks" organisiert an der Meringer Mittelschule eine Sammelaktion für krebskranke Kinder dieser Region *Von Heike John*

Empfehlen Tweet +1

Für krebskranke Kinder aus Tschernobyl sammeln Meringer Schüler.

Foto: Heike John

von Heike John

Mering Krebskranken Kindern in der Region Tschernobyl wollen Kinder aus dem Landkreissüden helfen. Edith Eichler-Süß, die das pädagogische Förderkonzept „Feliks" betreut, stand einer Anfrage von Peter Holthaus aus Mering, der sich seit Jahren in der Tschernobylhilfe engagiert, offen gegenüber. „Unsere Schüler haben eine hohe Motivation zu helfen und waren sofort dafür, dass wir diese Aktion unterstützen", erklärt die Feliks-Projektleiterin. „Sie sind sich bewusst, dass es für sie keine große Sache ist, mit für uns alltäglichen Dingen zu helfen und dass sie dadurch aber kranken Kindern eine große Freude bereiten können".

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Hilfe für Kinder aus Tschernobyl" bittet Feliks deshalb nun um Spenden. 27 Jahre liegt der Reaktorunfall in Tschernobyl zurück, doch die Folgen und Leiden der Opfer bleiben. Bisher wurden nur im nördlichen

Landkreis Hilfsaktionen durchgeführt, um vor allem die vielen schwerkranken Kindern zu unterstützen. Die Tschernobylhilfe Nord-Schwaben wurde dafür im vergangenen Jahr sogar mit der Silberdistel unserer Zeitung für vorbildliche humanitäre Hilfe ausgezeichnet. Seit über 15 Jahren schickt der Verein unter dem Vorsitz von Heidi Bentele Hilfstransporte mit Lebensmitteln nach Weißrussland.

Die Meringer Schüler wandten sich mit entsprechenden Infoblättern an ihre Familien, Verwandte und Bekannte, über „Mering Aktuell" an die Geschäftsleute der Marktgemeinde.

Eine in der Schule ausliegende Liste enthält alle Lebensmittel und anderen Hilfsgüter, die an besonders bedürftige, kranke und krebskranke Kinder aus der radioaktiv verseuchten Region um Tschernobyl verschickt werden sollen. Dazu gehören Nudeln und Reis, Süßigkeiten, Haferflocken und Kaffee, Sonnenblumenöl sowie Zahnpasta, Schampoo oder Seife und auch Multivitamintabletten oder Kaugummis.

Wichtig ist dabei vor allem das Haltbarkeitsdatum, das aus zollrechtlichen Bestimmungen mindestens mit Oktober 2013 datiert sein muss. Außerdem dürfen keine Lebensmittel in Flaschen oder Gläsern verschickt werden. So sollte Honig in Plastikflaschen, Nutella in Plastikbechern verpackt sein. „Es müssen keine fertigen Päckchen gepackt werden", erklärt Edith Eichler-Süß. „Und es können auch mehrfach die gleichen Dinge abgegeben werden. Wir sortieren alles bei uns an der Schule".

Alle Interessierten können sich unter der Schul-Telefonnummer 08233/781483 oder per E-Mail bei feliks.info@web.de oder info@feliks-online.de (Stichwort „Tschernobylhilfe") melden. Das Spendenkonto lautet Stadtsparkasse Aichach BLZ 720 512 10, Konto-Nr. 560 500 811.

Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.